LEHRDIENST

GOTTES PLAN FÜR
- ISRAEL
- DIE WELT UND
- SEINE KINDER

7. NOVEMBER 2020

Gemeinde Jesu Christi | Lehrdienst
Reinhold Thalhofer & Adnan Krikor

GJC Christliche Freikirche
Gemeinde Jesu Christi

Inhalt

- Vorwort 4
  - Drei Evangelien im Neuen Testament 4
  - Tausendjähriges Reich 9
  - Herrschaft auf Erden 11
  - Abschluss der ersten Auferstehung 15
  - Auferstehung des Gerichts 15
  - Wiederherstellung aller Dinge 17
  - Neuer Himmel und neue Erde 20
  - Die Verkündigung des Herrn Jesus 20
  - Anfechtung der Botschaft Gottes durch den Teufel 21
  - Zusammenfassung 22
- Gottes Plan für Israel 23
  - Der Dienst Jesu und seiner Jünger 26
  - Der Missionsbefehl 27
  - Die Jünger glaubten nicht! 28
  - Christus, der kommende König: 30
- Gottes Plan für die Welt 32
  - Welches Evangelium? Welche Taufe? 32
  - Machet zu Jüngern alle Völker 33
- Gottes Plan für seine himmlischen Kinder 44
  - Gott hat Kinder in Christus für sich auserwählt 45
  - Erben Gottes 45
  - Die unterschiedlichen Taufen: 45
  - Das andere Evangelium 46
  - Alles erfüllt sich in Christus 48
  - Der Segen für alle Nationen 49
- Fazit 51
- Fragen 54
  - Gottes Herrschaft 54
  - Evangelium vom Reich Gottes 55

» Zeittafel..... 60

Vorwort

Soweit es uns betrifft, ist es von großer Wichtigkeit, zu unterscheiden zwischen dem Heilsplan Gottes für Israel, für diese Welt und dem Heilsplan Gottes für seine Kinder.

Wobei wir hier nochmals konkretisieren sollten. Wenn wir Gottes Wort genau studieren, werden wir feststellen, dass Gott zwischen seinem irdischen und seinem himmlischen Volk unterscheidet, die er auch seine irdischen und himmlischen Kinder nennt.

Drei Evangelien im Neuen Testament

Im neuen Testament haben wir 3 Evangelien, die wir auch frohe Botschaften Gottes nennen können:

- Das Evangelium vom Reich
- Das Evangelium des Christus
- Das ewige Evangelium

All diese 3 Evangelien sind das Wort Gottes, allerdings für unterschiedliche Zeiten, weshalb sie sich voneinander gravierend unterscheiden, ja sich sogar zu widersprechen scheinen. Wir wissen jedoch, dass sich Gottes Wort nie widerspricht.

Beim Wort „Evangelium“ herrscht leider unter den sog. Christen eine sehr große Verwirrung.

Zunächst spricht man von den 4 Evangelien (Mt, Mk, Lk und Joh). Diese vier Berichte werden in der Heiligen Schrift nirgends als Evangelium bezeichnet.

Lukas, der ein Begleiter des Apostels Paulus auf vielen Reisen war, (Kol 4,14: Es grüßt euch Lukas, der geliebte Arzt), nennt selbst das sogenannte „Evangelium“ nicht als „Evangelium“ sondern als „Bericht“.

> *Lk 1,1 „Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben.“*
>
> *Apg 1,1 „Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren.“*

Immerhin ist vielen Menschen klar, was das Wort „Evangelium“ bedeutet, nämlich gute oder frohe Botschaft. Allerdings befassen sich leider die allerwenigsten Menschen mit dieser Botschaft, für wann und für wen sie ist und was sie beinhaltet.

Jedes dieser 3 Evangelien (Evangelium vom Reich - Evangelium des Christus - ewiges Evangelium) ist an eine bestimmte Gruppe von Menschen, zu einer bestimmten Zeit und mit einem bestimmten Inhalt zur Erreichung eines bestimmten Zieles gerichtet.

Alle drei Evangelien verkünden der jeweiligen Menschengruppe ihr künftiges Erbe (Ziel) und wie sie leben sollen, um das Erbe anzutreten bzw. das Ziel zu erreichen. Diese individuellen Evangelien werden jeweils solange gepredigt, bis das Ziel erreicht ist.

Das ewige Evangelium besteht einerseits darin, dass jeder Mensch an der Schöpfung den Schöpfer erkennen kann, und wird in der großen Drangsalszeit durch einen Engel im Auftrag Gottes verkündigt werden, und zwar dann, wenn Satan auf die Erde geworfen sein wird.

> *Off 14,6 „6 Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. 7 Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat!“*

Die beiden anderen Evangelien des Reiches und des Christus liefern sehr unterschiedliche und nicht selten sogar konträre Inhalte.

Um diese scheinbaren Widersprüche auflösen zu können, wollen wir die jeweiligen Evangelien unterscheiden:

- Die Botschaften Gottes an seine irdischen Kinder im Evangelium vom Reich
- Die Botschaften Gottes an seine himmlischen Kinder im Evangelium des Christus

Ansonsten besteht tatsächlich die Gefahr, zu meinen, dass die Bibel, das Wort Gottes, sich ja doch ständig widerspricht.

Deshalb ist es gerade für uns Auserwählte sehr wichtig, den Unterschied zwischen den Evangelien zu erkennen.

Im Auftrag Gottes wollen wir nicht aufhören, das Wort Gottes zu verkündigen, so dass die Berufenen und Auserwählten die Wahrheit immer mehr erkennen, damit sie in der Wahrheit leben können.

ZUERST DAS EVANGELIUM VOM REICH

Es ist von entscheidender und elementarer Wichtigkeit, zu verstehen, dass in der Zeit von ca. 11 Jahren zwischen der Ausgießung des Heiligen Geistes und der Offenbarung des Evangeliums des Christus, die Apostel lediglich das Evangelium vom Reich in Judäa, Samaria und in der ganzen Welt verkündigt haben, während das Evangelium des Christus noch nicht offenbart war; Und zwar war es weder der sichtbaren noch der unsichtbaren Welt offenbart.

DER CHRISTUS

Die himmlischen Kinder bilden gemeinsam mit dem Erstgeborenen, Jesus Christus, den Christus. Der Christus besteht derzeit aus dem Haupt im Himmel und seinem Leib auf Erden. Nach der Entrückung der Gemeinde in den Himmel wird der Leib mit dem Haupt vereinigt und es findet die Hochzeit des Lammes statt. Dann wird der Christus nicht mehr getrennt, sondern auf ewig vereint sein.

Was ist der Wille Gottes?

Wir wissen, dass Gott will, dass alle Menschen gerettet werden. Das lesen wir in folgender Schriftstelle:

> *1 Tim 2, 1. Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen,*
>
> *2. für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.*
>
> *3. Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott,*
>
> *4. welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.*

Will Gott alle Menschen zu himmlischen Kindern machen?

Wir sehen also hier, dass Gott will, dass alle Menschen errettet werden. Die Frage ist nun, will Gott auch, dass alle Menschen Kinder Gottes werden? Und

zwar himmlische Kinder in dem Sinne, dass sie den himmlischen Christus bilden?

Wir lesen in der folgenden Schriftstelle, dass Gott Menschen vorherbestimmt hat, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.

> *Röm 8,28. Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach ‹seinem› Vorsatz berufen sind.*
>
> *29. Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*
>
> *30. Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.*

Die Frage ist also, was ist der Ratschluss Gottes für Israel, die Nationen und seine himmlischen Kinder, den Christus?

Dieser wichtigen Frage wollen wir mit dieser Lehrschrift nachgehen und herausfinden, welche Botschaften und welchen Auftrag Gott für die jeweiligen Heilszeiten und die jeweiligen Gruppen von Menschen vorgesehen hat.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung über die 4-Evangelien und die Apostelgeschichte:

WAS IST DER RATSCHLUSS GOTTES?

Die 4 Evangelien (Berichte) zeigen uns eine Schar von jüdischen Jüngern, die auf Erden mit einem Messias in der Erniedrigung verbunden waren. Die Apostelgeschichte berichtet uns, wie sich die ersten Gemeinden entwickelt haben und wie der Missionsbefehl durch die Jünger ausgeführt wurde. Schließlich wurde das Evangelium bis an die Enden der Welt verkündigt.

> *Mk 16,15. Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*
>
> *16. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.*

Die Frage ist: welches Evangelium beinhaltete der Missionsbefehl für die gesamte Welt? Das werden wir später noch studieren.

Dass dieser Missionsauftrag ausgeführt wurde und abgeschlossen ist, lesen wir in folgender Schriftstelle:

> *Hebr 2,1. Deswegen müssen wir umso mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht etwa ‹am Ziel› vorbeigleiten.*
>
> *2. Denn wenn das durch Engel verkündete Wort fest war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam gerechte Vergeltung empfing,*
>
> *3. wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Rettung missachten? Sie ist ‹ja›, nachdem sie ihren Anfang ‹damit› genommen hatte, dass sie durch den Herrn verkündet wurde, uns gegenüber von denen bestätigt worden, die es gehört haben,*
>
> *4. wobei Gott zugleich Zeugnis gab durch Zeichen und Wunder und mancherlei Machttaten und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen.*

Vergangenheit!

Sehen wir es? Es ist Vergangenheit. Bereits zum Zeitpunkt der Verfassung des Hebräerbriefes, war es erledigt: „…*verkündet wurde*“.
Und weiter: „…*Zeugnis gab*“.

Der Missionsbefehl ist ausgeführt und abgeschlossen. Alle Welt hat das Evangelium gehört.

> *Röm 10,18 Ich frage aber: Haben sie es nicht gehört? Doch, es ist ja »in alle Lande ausgegangen ihr Schall und ihr Wort bis an die Enden der Welt«*

DIE LEHRE CHRISTI FÜR DIE GEMEINDE

Die Briefe der Apostel – und damit die Lehre Christi für die Gemeinde - zeigen uns eine Gemeinde, die der Leib des Christus ist, der aus den wahren Gläubigen, ja, den „Wiedergeborenen“ besteht, die mit dem Herrn Jesus in der Himmelswelt" vereinigt sind, die Miterben des Vaters mit Ihm sind und Ihm gleich gestaltet werden. Sie sind Mitregenten mit Ihm in dem kommenden Königreich - und auf Erden, obwohl Fremdlinge und Pilger, doch Seine Zeugen

und Werkzeuge zur Ausführung Seines Willens unter den Menschen als Botschafter Gottes, an Christi statt.

> *2.Kor 5,20 So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!*

Die Wiedergeborenen haben den Geist der Sohnschaft empfangen und sind der Natur Gottes teilhaftig geworden, weil sie aus Gott geboren sind; und, so wie uns die Schrift es sagt, sind sie Brüder des Erstgeborenen und damit Kinder Gottes.

Diejenigen Menschen, die das Evangelium des Christus hören und ihm gehorsam sind, werden zu den himmlischen Kindern Gottes und gehören zur Familie Gottes und damit zum Christus. Welche Gnade!

UNTERSCHEIDUNG DER EVANGELIEN

Dieses Evangelium des Christus müssen wir grundsätzlich unterscheiden vom Evangelium des Reiches, welches sowohl Israel als auch alle Nationen zu Jüngern Jesu macht und damit errettet aus dem Fallstrick des Teufels, der sie gefangen hat.

Das Evangelium vom Reich verkündigt die Friedensherrschaft des Messias-Königs, der Israel und alle Nationen im tausendjährigen Reich des Friedens regieren wird.

Tausendjähriges Reich

Wir wissen, dass der Sohn Gottes von Gott die Königsherrschaft auf Erden bekommen wird.

> *Dan 2,37. Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die Königsherrschaft, die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat.*

Wie lange dieses Reich bestehen wird und wie lange der König mit uns über dieses irdische Reich herrschen wird lesen wir in folgenden Schriftstellen:

> *Offb 20,4. Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und das Gericht wurde ihnen übergeben; und ‹ich sah› die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre (...)*
> *6. Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen die tausend Jahre*

Warum steht hier nicht, dass sie auf ewig mit ihm herrschen werden? Ja, weil dieses Zeitalter, diese Heilszeit des Königreiches Gottes auf Erden, mit dem im Anschluss stattfindenden Gericht vor dem großen weißen Thron, enden wird.

Dann - wenn das Ende dieser Weltzeit gekommen ist - wird der Herr Jesus das Reich dem Gott und Vater übergeben:

> *1 Kor 15,24. dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat.*

Danach, wenn alle Heilsordnungen Gottes mit den Menschen und dieser Erde abgeschlossen sind, kommt keine neue Heilszeit mehr, sondern vielmehr die Ewigkeit. Dann wird alles im Feuer vergehen und Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen und das himmlische Jerusalem wird auf diese Erde herabkommen.

Dies ist ein völlig neuer Zeitabschnitt und kann nicht mit den 1000 Jahren Herrschaft im Reich der Himmel hier auf Erden verbunden werden. In diesem 1000-jährigen Zeitabschnitt herrscht der Christus im Reich der Himmel auf dieser Erde. Kurz nach diesem Zeitabschnitt übergibt der Herr Jesus das Reich dem Vater, der dann das himmlische und irdische Reich vereinigen wird und als Gott unter den Menschen mit dem Lamm regiert.

> *Offb 21,1. Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.*
> *2. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel von Gott herabkommen, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.*
> *3. Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her sagen: Siehe, das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.*

Und weiter lesen wir dazu folgendes:

> *Offb 22,1. Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.*
> *2. In der Mitte ihrer Straße und des Stromes, diesseits und jenseits, ‹war der› Baum des Lebens, der zwölf ‹mal› Früchte trägt und jeden Monat seine Frucht gibt; und die Blätter des Baumes ‹sind› zur Heilung der Nationen.*
> *3. Und keinerlei Fluch wird mehr sein; und der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte werden ihm dienen,*
> *4. und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein.*
> *5. Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne, denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Herrschaft auf Erden

Wir alle wissen aus dem Schöpfungsbericht und dem anschließenden Sündenfall - niedergeschrieben im ersten Buch Mose - dass der Teufel den Menschen relativ bald aus der Gemeinschaft mit Gott durch seine Lüge und Betrug herausgerissen und damit die Herrschaft über diese Welt an sich gerissen hat. Die Herrschaft, die Gott den Menschen übergeben hatte.

> *27. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.*
>
> *28. Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie ‹euch› untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!*

Seitdem ist der Teufel der Gott und Fürst dieser Welt. Das lesen wir in folgenden Schriftstellen:

> *2 Kor 4,4. den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*
>
> *Joh 12,31. Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.*

DER GOTT DIESER WELT

Wir wissen, dass die Welt zu jeder Zeit nur einen Gott hat. Seit dem Sündenfall ist der Satan der Gott dieser Welt. Wie? Der Satan war doch nicht der Gott der Juden. Richtig, weil Gott zu jeder Zeit die Gläubigen in der Welt bis heute aus dieser Welt auserwählt und für sich abgesondert hat und absondert. Daher bezeichnet die Bibel die Juden als „das auserwählte (irdische) Volk“. In unserer Zeit ist es nicht viel anders. Der Leib Christi „das auserwählte (himmlische) Volk“ ist in der Welt ebenfalls von Gott auserwählt und für Gott abgesondert.

Wann ist der Satan nicht mehr der eine Gott der Welt? Wenn der Christus in Herrlichkeit wiederkommt. Dann wird der wahre Gott, der alleinige Gott (oberster Herrscher) dieser Welt sein.

Nach der Wiederkunft des Herrn Jesus in Herrlichkeit, wird Gott der Vater die Regierung der Welt dem Christus übertragen. Wir lesen, dass die Herrschaft des Christus über diese Erde 1000 Jahre währen wird und dass in dieser Zeit der Teufel gebunden ist, um den Frieden des irdischen Reiches Gottes nicht stören zu können.

NACH DEN 1000 JAHREN

Am Ende dieses 1000 Jahre währenden Friedensreiches des Christus auf Erden wird der Teufel noch einmal für kurze Zeit losgelassen, um alle Menschen auf dem Erdkreis zu verführen, bzw. zu erproben, damit jeder Mensch eine Entscheidung treffen muss. Eine Entscheidung, entweder für Gott und gegen den Teufel oder für den Teufel und gegen Gott. Der Schöpfer aller Dinge, auch des Menschen, möchte, dass der Mensch die Liebe Gottes erkennt und sich aus Liebe zu Gott für Gott entscheidet und für Gott lebt.

Wir wissen ja, dass während der vorangehenden Trübsalszeit, nach der Entrückung der Gemeinde in den Himmel, zwei Drittel des Volkes Israel und etwa die Hälfte der übrigen Menschheit den Tod finden werden und dass dann der König der Könige, wenn er in Herrlichkeit wiederkommt, das Gericht über die dann lebenden Völker abhalten wird.

» Die einen werden in das 1000-jährige Reich eingehen,

» die anderen werden in die ewige Verdammnis gehen.

Das Gericht über die Nationen bei der Rückkehr Christi auf die Erde:

> *Mt 25,31. Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;*
>
> *32. und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.*
>
> *33. Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.*
>
> *34. Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!*
>
> *35. Denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;*
>
> *36. nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.*
>
> *37. Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken?*
>
> *38. Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich?*
>
> *39. Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?*
>
> *40. Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.*

Die guten Werke, die hier erwähnt werden, sind der Ausdruck, aber nicht die Grundlage ihres Glaubens und ihrer Erlösung.

> *Mt 25,41. Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!*
>
> *42. Denn mich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir nicht zu trinken;*
>
> *43. ich war Fremdling, und ihr nahmt mich nicht auf; nackt, und ihr bekleidetet mich nicht; krank und im Gefängnis, und ihr besuchtet mich nicht.*
>
> *44. Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig oder durstig oder als Fremdling oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?*
>
> *45. Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, was ihr einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr auch mir nicht getan.*
>
> *46. Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.*

Abschluss der ersten Auferstehung

Die erste Auferstehung schließt die Erlösten aller Zeitalter ein. Der Zeitpunkt der Auferstehung dieser Menschen ist allerdings unterschiedlich:

- Christen vor Beginn der Trübsal zum Zeitpunkt der Entrückung
- Beim 2. Kommen des Herrn die Alttestamentlichen Heiligen (jüdischer oder nicht jüdischer Herkunft),
- und auch die während der Trübsal Bekehrten, die den Märtyrertod erlitten.

All diese Menschen sind an der „Auferstehung des Lebens“ beteiligt.

Auferstehung des Gerichts

Die „Auferstehung des Gerichts“ wird die Nichterlösten aller Zeitalter umfassen.

> *Offb 20,14. "Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.*
>
> *15. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen."*

Hinweis zum Vers 15:

das sind alle Menschen, die nicht gerettet sind aus dem Glauben; entweder im AT auf Christus hin oder im NT durch Christus.

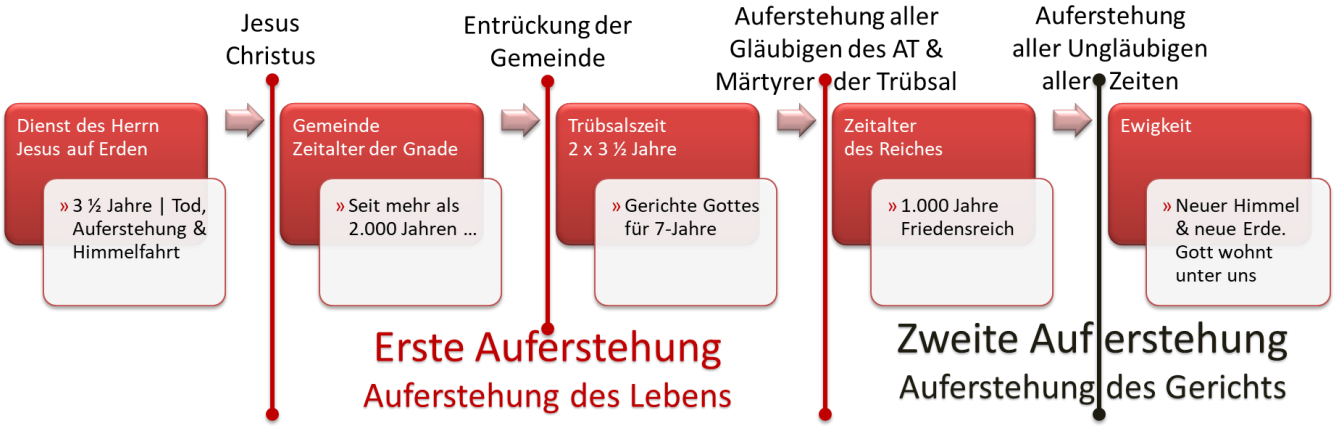
Sie werden am Ende des 1000-jährigen Reiches auferweckt, vor dem "Großen weißen Thron" gerichtet und in den Feuersee geworfen.

Die Auferstehungen in der Schrift lassen sich in zwei Gruppen einteilen:

- die erste Auferstehung bzw. die „Auferstehung des Lebens“
- die zweite Auferstehung bzw. die „Auferstehung des Gerichts“

> *Joh 5,28 "Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören*
>
> *29. und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts."*

Hinweis: Viele glauben, dass es aufgrund dieser Aussage unseres Herrn Jesus nur eine gemeinsame Auferstehung gäbe, sowohl der Erlösten als auch der Nichterlösten. Aber dass dies nicht so gemeint ist, wird durch viele Schriftstellen deutlich klargestellt.



Siehe dazu unsere Botschaft vom 19. April 2020
Zur Botschaft ...

Wiederherstellung aller Dinge

Wir wissen, dass im 1000-jährigen Reich alle Dinge Gottes auf Erden wiederhergestellt werden, dass nicht nur Frieden durch den Friede-Fürst gewährleistet ist, sondern dass auch kein Leid und keine Krankheiten mehr sein werden.

Die Sünde wird allerdings nicht geduldet und mit dem Tode bestraft. Dies ist insbesondere deswegen so, weil die Zeit der Gnade dann vorbei ist. Die Zeit der Gemeinde ist zugleich die Zeit der Gnade Gottes. Gott hält derzeit seinen Zorn gegenüber der gottlosen Welt zurück, eben weil wir in der Gnadenzeit Gottes leben.

Aber in der Heilszeit des Königreiches, des tausendjährigen Friedensreiches des Messias-Königs hier auf der Erde, in der der Christus sichtbar diese Welt von Israel aus regiert, werden alle, die ungehorsam sind und gegen Gott sündigen, unmittelbar gerichtet.

> *Jes 65,20 „Es soll dann nicht mehr Kinder geben, die nur ein paar Tage leben, noch Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen; sondern wer hundertjährig stirbt, wird noch als junger Mann gelten, und wer nur hundert Jahre alt wird, soll als ein vom Fluch getroffener Sünder gelten.“*

Das irdische Volk Gottes wird im tausendjährigen Reich weiter seinen irdischen Leib behalten und sündigen können, auch wenn Sie von Gott ein neues Herz haben, durch den Empfang des Geistes Gottes.

Dass sie den Heiligen Geist empfangen, lesen wir in folgender Schriftstelle im Alten Testament:

> *Joel 2, 27. Und ihr werdet erkennen, dass ich in Israels Mitte bin und dass ich, der HERR, euer Gott bin und keiner sonst. Und mein Volk soll nie mehr zuschanden werden.*
>
> *Joel 3,1. Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen.*
>
> *2. Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.*

Weil sie zwar den Geist Gottes empfangen haben, aber noch den irdischen Leib haben, in dem die Sünde wohnt, werden sie auch Opfer bringen, allerdings auf einer neuen Grundlage, nämlich auf dem Boden der Gnade als fortwährende Erinnerung an das eine große Opfer, das einst auf Golgatha zur Abschaffung der Sünde gebracht wurde.

Deshalb dürfen wir nicht vergessen, dass Israel ein irdisches Volk ist, das zwar unter der Friedensherrschaft seines Königs Zeiten ungeahnten Segens genießen wird, das aber, solange das „zukünftige Zeitalter“, das ist das verheißene 1000-jährige Reich, währt, seinen irdischen Leib, der ungehorsam sein und sündigen kann, nicht verliert.

DAS IRDISCHE HEILIGTUM

Darum wird auch wieder ein irdisches Heiligtum aufgerichtet werden, und in Verbindung damit ein irdisches Priestertum, eine von den übrigen Israeliten abgesonderte Klasse von Personen, die das Volk da vertreten, wo es selbst nicht hinzunahen darf. Es wird der herrlichste Tempel auf Erden sein, der je errichtet wurde. Der Tempel wird das Zentrum der priesterlichen Zeremonien und der Opfer sein und von dort werden auch die Anweisungen des Messias ausgehen.

Der Tempel des tausendjährigen Reiches, der in Hesekiel 40,5-43,27 ausführlich beschrieben wird, wird das herrlichste und prachtvollste Bauwerk in der menschlichen Geschichte sein. Es ist Israels letzter Tempel und zugleich Mittelpunkt der tausendjährigen Herrschaft des Messias. Dann wird Israel hoch erhaben sein, Christus wird in einer Theokratie von Jerusalem aus die Welt beherrschen und der Tempeldienst wird im Mittelpunkt der Gottesverehrung stehen. Es wird eine wunderbare Zeit sein, denn die Herrlichkeit des Herrn kehrt in den Tempel zurück (Hesekiel 43,1-5). Gott wird inmitten seines Volkes wohnen (Hesekiel 37,26-28) und Israel wird seine nationale Berufung erfüllen.

Die Menschen werden 1000 Jahre und länger leben und werden sich in dieser Zeit entsprechend durch Kinder vermehren.

PRÜFUNG DER MENSCHEN

Und diese Kinder haben nie unmittelbar den verderblichen Einfluss des Teufels erfahren, sodass Gott in seiner Weisheit es so vorgesehen hat, dass der Teufel zunächst für 1000 Jahre weggesperrt wird, um den Frieden nicht stören zu können, aber dann noch einmal für kurze Zeit losgelassen wird, damit

auch diese Menschen, die im Zeitraum des Friedensreiches geboren wurden, eine Entscheidung treffen müssen. Da sie noch den mit der Sünde behafteten Leib haben und mit ihrem freien Willen sich entweder für den Gehorsam Gott gegenüber und die Heiligung oder für die Rebellion in Sünde, dem Teufel nachfolgend, entscheiden können, eben deshalb prüft sie Gott durch den nochmals losgelassenen Teufel.

Gottes Wort berichtet uns, dass der Teufel wiederum so viele Menschen verführen wird, dass die Menge der Verführten sein wird wie der Sand des Meeres:

> *Offb 20, 7. Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden*
>
> *8. und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres.*
>
> *9. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.*

Nun wird der Satan endgültig gerichtet und in den Feuersee geworfen.

> *Offb 20,10. Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

Die zweite Auferstehung und das letzte Gericht:

Und schließlich werden alle ungläubigen Toten aller Zeiten auferstehen und werden sich zum letzten Gericht vor dem großen weißen Thron einfinden.

> *Offb 20,11. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden.*
>
> *12. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.*
>
> *13. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.*
>
> *14. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.*
>
> *15. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.*

Neuer Himmel und neue Erde

> *Offb 21,1. Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr.*

Das ist die Zeit, wo der Christus die Regierung der Welt dem Vater zurückgibt, aber keine Bange, der Christus wird nicht arbeitslos.

Das heißt, dass Gott der Vater ab dem Zeitpunkt des Kommens des Christus in Herrlichkeit der eine einzige Gott in der Welt bis in die Ewigkeit sein wird.

Die Verkündigung des Herrn Jesus

Auch wenn der Herr Jesus auf Erden das Evangelium vom Reich verkündigt hat, so hat er doch viele Prinzipien offenbart, die auch für die Zeit der Gemeinde gelten, die wir im Evangelium des Christus wiederfinden.

Denken wir nur an das Gleichnis von den zehn Jungfrauen, oder von den Talenten.

Sollten diese Wahrheiten für uns nicht gelten? Auch vom Säen des Samens auf das vierfache Ackerfeld ...

Wir lesen doch bei Petrus folgendes:

> *1. Petr 1,23. „Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.“*

Lasst uns darauf achten, dass wir in und durch Christus gerettet sind, welcher das Wort Gottes ist.

> *Offb 19,13 „Und er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: »Das Wort Gottes.“*

Und weiter …

> *Eph 1,4 „wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. 5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, 6 zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.“*

Trotzdem stellt sich die berechtigte Frage: Dann ist das Evangelium vom Reich doch auch für uns, den Leib Christi. Oder?

Die Antwort ist eindeutig. Das Evangelium des Christus ist das Evangelium für den Leib Christi und nicht das Evangelium vom Reich.

Dennoch ist alles, was vom Evangelium des Reiches im Evangelium des Christus zu finden ist, auch für den Leib Christi gültig.

Aber, Rituale, Feste, Opfer, Priesterkaste, Herrschaft auf der Erde, irdische Segnungen, Weltmission zur Jüngerschaft, Wassertaufe, etc. all dies ist Bestandteil des Evangeliums vom Reich, was dem Evangelium des Christus völlig entgegensteht.

Anfechtung der Botschaft Gottes durch den Teufel

In der Abschiedsrede des Paulus an die Ältesten von Ephesus lesen wir:

> *Apg 20,29 „Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.“*

Siehe dazu die Gleichnisse Jesu:

> *Mt 13,38. „der Acker aber ist die Welt; der gute Same aber sind die Söhne des Reiches, das Unkraut aber sind die Söhne des Bösen“*
>
> *Apg 20,30. „Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.“*

Das macht uns klar, dass die Verkündigung der Botschaft Gottes an die Menschen immer angefochten ist. Und zwar vom Teufel durch die Menschen, die er unter seiner Herrschaft hat. Sei es nun das Evangelium vom Reich oder das Evangelium des Christus.

Zusammenfassung

Wir wollen zum besseren Verständnis noch einmal zusammenfassen was die Verkündigung des Herrn Jesus betrifft:

- Unser Herr Jesus hat persönlich während seines ersten Kommens auf die Erde das Evangelium vom Reich dem Hause Israel verkündigt (Dauer ca. 3 Jahre)
- Nach Pfingsten und bis zur Offenbarung des Evangeliums des Christus hat unser Herr Jesus durch seine Jünger das Evangelium vom Reich dem Hause Israel und der ganzen Welt verkündigt (Dauer ca. 11 Jahre).
- Dieses Evangelium vom Reich wird solange gepredigt, bis das Reich da ist. Gerade und auch während der Trübsalszeit wird dieses Evangelium viel Frucht bringen, sodass viele Menschen in das irdische Reich als irdisches Volk Gottes eingehen werden.

Nach der Offenbarung des Evangeliums des Christus (das Geheimnis Gottes), hat unser Herr Jesus zuerst durch den Apostel Paulus und später durch die übrigen Apostel das Evangelium des Christus der ganzen Welt verkündigt.

Dieses Evangelium wird seit ca. 2000 Jahren durch die Kinder Gottes weltweit in ihren Lebenswelten verkündigt.

Gottes Plan für Israel

Wir wissen ja, dass Gott für sein irdisches Volk, Israel, einen ganz besonderen Plan und Auftrag hatte, nämlich inmitten der Nationen und Völker das Licht Gottes in dieser Welt und ein Segen für die Nationen zu sein.

> *1 Mo 12,1. Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!*
>
> *2. Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!*
>
> *3. Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!*

Die besondere Sendung, zu der Israel bestimmt war, schloss ein, ein Zeugnis für den einzig wahren Gott inmitten eines allgemeinen Götzendienstes der Nationen und Völker zu sein.

> *5. Mose 6,3. Höre nun, Israel, und achte darauf, ‹sie› zu tun, damit es dir gutgeht und ihr sehr zahlreich werdet - wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat - in einem Land, das von Milch und Honig überfließt!*
>
> *4. Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!*
>
> *5. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.*

Gott hatte Israel unter allen Völkern erwählt. Das sagt uns die folgende Schriftstelle:

> *Am 3,2 Aus allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt, darum will ich auch an euch heimsuchen all eure Sünde.*

Und weiterhin lesen wir dazu, was Gott mit Israel vorhatte und was das für alle Nationen bedeuten sollte. Israel sollte das Zeugnis Gottes für alle Welt werden.

> *Jes 43, 8. Lasse hervortreten das blinde Volk, das doch Augen hat, und die Tauben, die doch Ohren haben!*
>
> *9. Alle Nationen sind miteinander versammelt, und die Völkerschaften sind zusammengekommen! Wer unter ihnen verkündet dies? Auch Früheres sollen sie uns hören lassen! Sie sollen ihre Zeugen stellen, dass sie gerecht sind! Und sie sollen es hören und sagen: Es ist wahr!*
>
> *10. Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin. Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein.*
>
> *11. Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter.*
>
> *12. Ich habe verkündigt und gerettet und hören lassen, und kein fremder ‹Gott› war unter euch. Und ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR: ich bin Gott.*
>
> *13. Ja, auch weiterhin bin ich es, und da ist niemand, der aus meiner Hand errettet. Ich wirke, und wer kann es rückgängig machen?*

Gott wollte den Nationen durch Israel veranschaulichen, dass es mehr Segen bringt, dem einen wahren Gott zu dienen, als den falschen Göttern der Völker.

> *5. Mose 33, 26. Keiner ist wie der Gott Jeschuruns, der auf den Himmeln einherfährt zu deiner Hilfe und in seiner Hoheit auf den Wolken.*
>
> *27. Eine Zuflucht ist der Gott der Urzeit, und unter ‹dir› sind ewige Arme. Und er vertrieb vor dir den Feind und sprach: Vernichte!*
>
> *28. Und Israel wohnt sicher, abgesondert der Quell Jakobs, in einem Land von Korn und Most; auch sein Himmel träufelt Tau.*
>
> *29. Glücklich bist du, Israel! Wer ist wie du, ein Volk, gerettet durch den HERRN, ‹der› der Schild deiner Hilfe und der das Schwert deiner Hoheit ist? Schmeicheln werden dir deine Feinde, du aber, du wirst einherschreiten über ihre Höhen.*

Erklärung zu Jeschurun: es ist ein Ehrentitel für Israel, hebräisch: יְשֻׁרוּן, poetisch gebrauchter Ehrenname des Volkes Israel;

Dazu lesen wir noch weiter im Wort Gottes, sodass wir den Plan Gottes für Israel und die Auswirkungen auf die Nationen verstehen können.

> *1 Chr 17, 20. HERR, niemand ist dir gleich, und es gibt keinen Gott außer dir, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben.*
>
> *21. Und wer ist wie dein Volk Israel, die einzige Nation auf Erden, ‹für› die Gott hingegangen ist, ‹sie› sich zum Volk zu erlösen, um dir einen Namen zu machen ‹und› große und furchtgebietende Taten ‹zu tun›, indem du vor deinem Volk, das du aus Ägypten erlöst hast, Nationen vertrieben hast?*
>
> *22. Und du hast dir dein Volk Israel zum Volk bestimmt für ewig; und du, HERR, bist ihr Gott geworden.*

Für Israel war es bestimmt, die göttliche Offenbarung zu empfangen und zu bewahren.

> *Röm 3, 1. Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung?*
>
> *2. Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.*

Und Israel war auch dafür bestimmt, den Messias hervorzubringen, den Heiland und Herrn der Erde:

> *Röm 9,4. die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Gottesdienst und die Verheißungen;*
>
> *5. deren die Väter sind und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.*

Die Geburt Jesu wird unter anderem von den Weisen vom Morgenland wie folgt geschildert, indem sie fragten:

> *Mt 2,2. Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.*

Die Propheten verkündigten eine herrliche Zukunft für Israel unter der Regierung des Christus. Aber nicht nur das, sondern auch die segensreichen Auswirkungen für alle Nationen der Welt.

Der Dienst Jesu und seiner Jünger

Wir wissen, dass der Herr Jesus als der versprochene Messias zu Israel gesandt war, um das Friedensreich Gottes auf der Erde aufzurichten und schließlich die ganze Welt im Frieden zu regieren.

> *Mt 15,24. Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.*

Weiter lesen wir, dass der Herr Jesus die Verheißungen bestätigte, die Gott den Vätern gegeben hatte, nämlich den Messias zu senden, der sie als König regieren sollte.

> *Röm 15,8. Denn ich sage, dass Christus ein Diener der Beschneidung geworden ist um der Wahrheit Gottes willen, um die Verheißungen der Väter zu bestätigen.*

Wir wenden uns nun dem Dienst Jesu für das Volk Israel zu und wollen dazu folgendes lesen:

> *Mt 9,35 „Und Jesus durchzog alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündigte das Evangelium von dem Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.“*
>
> *Lk 9,1 „Er rief aber seine zwölf Jünger zusammen und gab ihnen Kraft und Vollmacht über alle Dämonen und zur Heilung von Krankheiten;*
>
> *2 und er sandte sie aus, das Reich Gottes zu verkündigen und die Kranken zu heilen.“*

Wir sehen also hier, dass der Herr Jesus die Verheißungen Gottes an die Väter Israels erfüllte und dies auch durch seine Jünger tat. Der Herr und seine Apostel und Propheten verkündigten zu diesem Zeitpunkt ausschließlich das Evangelium vom Reich, und zwar zunächst nur den Juden.

Erst nach der Kreuzigung und Auferstehung, gebot er seinen Jüngern dieses Evangelium vom Reich nun auch den Nationen (allen Völkern) zu verkündigen.

> *Mk 16, 15. Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*
> *16. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.*
> *17. Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden,*
> *18. werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Das Evangelium vom Reich beinhaltet die Wiederherstellung aller Dinge. Krankheiten und Leid wird es im Königreich Christi hier auf Erden nicht geben, wenn die Menschen Gott gehorchen. Es wird Frieden herrschen und die Menschen werden nicht mehr mit 80 oder 120 Jahren sterben, sondern die tausend Jahre und länger leben, wenn sie gottesfürchtig sind.

Weil in Jesus Christus - als Mensch auf Erden - das Königreich nahe herbeigekommen war, demonstrierte er die Segnungen dieses Reiches, indem er alle Krankheiten heilte, Dämonen austrieb und Zeichen und Wunder tat. Auch als Bestätigung des Vaters im Himmel für die Sendung seines Sohnes als Erfüllung der Prophetien für sein Volk.

> *Mt 3,2 und (Jesus) sprach: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!*

Auch seine Jünger sollten das predigen:

> *Mt 10,7 Geht aber und predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.*

Der Missionsbefehl

Nun noch ein wichtiger Hinweis zu dem sogenannten „Missionsbefehl“ des Herrn Jesus an seine Jünger, wo es heißt:
Mt 16,17. „*Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben*...“

Und dann werden alle die Zeichen aufgezählt, die der Herr Jesus selbst getan hatte und die auch seine Jünger tun sollten, wenn sie denn endlich zum Glauben kommen werden.

Was bedeutet das? Bedeutet das, dass alle Gläubigen Zeichen und Wunder tun sollten?

Dazu müssen wir im Markusevangelium einige Verse vorher lesen, um das zu verstehen, was der Herr Jesus hier wirklich gemeint hat. Viele meinen nämlich irrtümlicherweise, dass nun alle Gläubigen diese Zeichen tun könnten und auch sollten. Das hat zu großer Verwirrung bis in unsere Zeit geführt. Falsche Propheten und Irrlehrer erklären ihren Zuhörern, dass sie, wenn sie nur genügend Glauben hätten, ebenfalls die Zeichen tun könnten, die der Herr Jesus und seine Apostel getan haben. Aber was meinte der Herr Jesus hier wirklich?

Die Jünger glaubten nicht!

Dazu lesen wir die folgenden Verse, die diesem Missionsbefehl unmittelbar vorausgehen:

> *Mk 16,9. Als er aber früh am ersten Wochentag auferstanden war, erschien er zuerst der Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.*
>
> *10. Die ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren und trauerten und weinten.*
>
> *11. Und als jene hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie nicht.*
>
> *12. Danach aber offenbarte er sich zweien von ihnen in anderer Gestalt unterwegs, als sie aufs Land gingen.*
>
> *13. Und jene gingen hin und verkündeten es den übrigen; auch jenen glaubten sie nicht.*

Sehen wir es? Sie glaubten nicht! Wer glaubte nicht? Die Jünger, die mit ihm gewesen waren, die ganze Zeit über und denen er alles vorhergesagt hatte.

Es geht tatsächlich um die elf Apostel (der zwölfte Apostel, Judas, der ihn verraten hatte, hatte Selbstmord begangen). Wir wollen im nächsten Vers lesen wie der Herr Jesus die Herzenshärtigkeit und ihren Unglauben getadelt hat:

> *Mk 16,14. „Nachher offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch lagen, und schalt ihren Unglauben und ihre Herzenshärtigkeit, dass sie denen, die ihn auferweckt gesehen, nicht geglaubt hatten.“*

Und jetzt wird klar, wen der Herr Jesus gemeint hatte, als er im Rahmen dieses Missionsauftrages an seine Jünger (die elf Apostel), deutlich machte, wem die Zeichen folgen werden. Nämlich denen unter den Aposteln, die glauben!

Wir lesen es nochmals gemeinsam, um hier das zu verstehen, was der Herr Jesus wirklich meinte und zu unterscheiden, was die falschen Propheten und Irrlehrer fälschlicherweise behaupten, dass nämlich alle Gläubigen Zeichen und Wunder tun könnten, wenn sie nur Glauben hätten ...

> *Mk 16, 15. Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*
> *16. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.*
> *17. Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden,*
> *18. werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.*

Und genau das ist auch passiert, was uns hauptsächlich in der Apostelgeschichte und in den Briefen berichtet wird. Die Apostel kamen zum Glauben und Gott konnte die Verkündigung des Evangeliums vom Reich durch Zeichen und Wunder bestätigen.

> *Apg 5,12. "Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos."*

Christus, der kommende König:

> *Ps 2, 1. Warum toben die Nationen / und sinnen Eitles die Völkerschaften?*
> *2. Es treten auf Könige der Erde, / und Fürsten tun sich zusammen / gegen den HERRN und seinen Gesalbten:*
> *3. "Lasst uns zerreißen ihre Bande /und von uns werfen ihre Stricke!"*
> *4. Der im Himmel thront, lacht, / der Herr spottet über sie.*
> *5. Dann spricht er sie an in seinem Zorn, / in seiner Zornglut schreckt er sie:*
> *6. "Habe doch ich meinen König geweiht / auf Zion, meinem heiligen Berg!"*
> *7. Lasst mich die Anordnung des HERRN bekanntgeben! / Er hat zu mir gesprochen: "Mein Sohn bist du, / ich habe dich heute gezeugt.*
> *8. Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbteil geben, / zu deinem Besitz die Enden der Erde.*
> *9. Mit eisernem Stab magst du sie zerschmettern, / wie Töpfergeschirr sie zerschmeißen."*
> *10. Und nun, ihr Könige, handelt verständig; / lasst euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!*
> *11. Dienet dem HERRN mit Furcht, /und jauchzt mit Zittern!*
> *12. Küsst den Sohn, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Weg; / denn leicht entbrennt sein Zorn. / Glücklich alle, die sich bei ihm bergen!*

Und weiter lesen wir im Propheten Jesaja über den König:

> *Jes 9,5. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.*
> *6. Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.*

Es geht um das Evangelium oder die Verheißung vom Reich Gottes auf Erden, das den Vätern Israels verheißen war und das Gott durch Christus aufrichten und regieren wird.

Das Ziel dieses Evangeliums ist die Teilhabe am Reich Christi, hier auf Erden.

Dazu steht im vollkommenen Gegensatz das Evangelium des Christus, das bis zu diesem Zeitpunkt ein Geheimnis und in Gott verborgen war.

> *Eph 3,9. …und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war;*

Gottes Plan für die Welt

Das Evangelium vom Reich hat seinen Anfang in der Verkündigung durch den versprochenen Messias – Jesus Christus - an das auserwählte Volk Gottes, Israel. Auch seine Jünger wandten sich anfangs ausschließlich an die Juden.

Nach der Kreuzigung und Auferstehung gab er seinen Jüngern den „Missionsbefehl“ für die ganze Welt. Nun wurde es von seinen Jüngern – ausgehend von Jerusalem, über Judäa, Samarien, bis an die Enden der Erde allen Völkern verkündigt.

> *Apg 1,8 ... aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.*

Und weiter lesen wir dazu:

> *Mk 16,20. Jene aber zogen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte.*

Auch hier wird wieder bestätigt, dass es sowohl überall als auch in der Vergangenheit geschehen und damit abgeschlossen ist.

Welches Evangelium? Welche Taufe?

Alle Welt hat also das Evangelium gehört. Aber welches Evangelium? Es ist eindeutig, dass es das Evangelium vom Reich war. Warum? Weil zu diesem Zeitpunkt das Geheimnis des Christus und damit das Evangelium des Christus von Gott noch nicht offenbart war!

Und die nächste Frage lautet: welche Taufe beinhaltet das Evangelium vom Reich?

Wir wissen, dass Johannes der Täufer mit der Taufe zur Buße – der Wassertaufe – zur Vergebung der Sünden und zur Umkehr zu Gott aufrief.

> *Mk 1,4. Johannes trat auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.*

Er kündigte aber bereits an, dass der Herr Jesus später mit dem Heiligen Geist taufen würde.

> *Mt 3,11. Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.*

Das erklärt auch, warum die Jünger zum Zeitpunkt der Verkündigung des Evangeliums vom Reich mit Wasser tauften. Mit der Wassertaufe wird man ein Jünger dessen, auf dessen Namen man getauft wurde.

Damals wurde das Volk Israel auf Mose im Wasser getauft, damit sie ihm nachfolgten.

> *1 Kor 10 1. Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Brüder, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgegangen sind*
>
> *2. und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden*

Die Jünger Jesu haben die Menschen, die glaubten, auf den Namen und in die Nachfolge Jesu, mit Wasser getauft.

> *Joh 1,33. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft.*

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Aussage des Apostels Paulus, der ja am Anfang auch mit Wasser taufte:

> *1 Kor 1,7. Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen: nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht werde.*

Zusammengefasst erkennen wir im Wort Gottes folgendes:

Bei der Verkündigung des Evangeliums des Reiches taufen Menschen andere Menschen mit Wasser auf Christus und machen sie zu Jüngern, welche die Erde erben werden.

Bei der Verkündigung des Evangeliums des Christus tauft unser Herr und erstgeborener Bruder Jesus, Menschen mit dem Heiligen Geist in seinen Leib hinein und macht sie dadurch zu himmlischen Kindern Gottes, die nun Erben Gottes und Miterben Christi werden.

Machet zu Jüngern alle Völker

Es ist entscheidend, zwischen den beiden Missionsbefehlen des Herrn Jesus für die gesamte Welt zu unterscheiden.

Der Missionsbefehl für die Welt im Markusevangelium:

> *Mk 16,15 „Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!*
>
> *16 Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“*

Dieser Missionsbefehl wurde, wie wir in Mk 16,20 und Apg 1,8 gelesen haben, bereits erfüllt.

Den zweiten Missionsbefehl für die Welt lesen wir in

> *Mt 28,19. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,*

Für wen gilt dieser Missionsbefehl?

Für uns in der Zeit der Gemeinde? Oder für das tausendjährige Reich?

Wir lesen in diesem, zweiten Missionsauftrag Jesu an seine Jünger, dass sie alle Nationen – also die Völker der gesamten Welt – zu Jüngern Jesu machen sollen.

Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass alle Nationen im 1000-jährigen Reich durch das Volk Israel missioniert und in die Nachfolge des Messias-König getauft werden. Die Völker der Erde werden regelmäßig nach Jerusalem kommen, um Gott im Tempel anzubeten und dem Messias-König gehorsam zu sein.

Nachdem Gottes Wort uns offenbart, dass wir heute, im Zeitalter der Gemeinde, Menschen aus dieser verlorenen Welt heraus rufen sollen, damit sie durch den Geist der Sohnschaft himmlische Kinder Gottes werden, steht dieser Missionsauftrag – „*...macht alle Nationen zu Jüngern*“ im krassen Gegensatz zum Verständnis der „Ecclesia“, das im griechischen Urtext für die Gemeinde, die Herausgerufenen, die Abgesonderten, steht.

ἐ κ κ λ η σ ί α - „Die Herausgerufene“

Wir verstehen also, dass dieser Auftrag Jesu, damals, in Matthäus 28, nicht für uns heute gilt, sondern als Prophetie für das Königreich Gottes auf Erden gegeben wurde.

Insbesondere wird dies klar, wenn wir die Worte Jesu in diesem Evangelium im Zusammenhang lesen:

> *Mt 28,16. Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte.*
>
> *17. Und als sie ihn sahen, warfen sie sich ‹vor ihm› nieder; einige aber zweifelten.*
>
> *18. Und Jesus trat zu ‹ihnen› und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.*
>
> *19. Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,*
>
> *20. und lehrt sie, alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.*

Gerade die (prophetische) Aussage Jesu: „*Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden*.“ macht klar, dass dies erst für die zukünftige Herrschaft des Messias-Königs auf Erden im 1000-jährigen Friedensreich gelten kann.

Denn heute ist der Teufel der Gott und Fürst dieser Welt, der die Macht in dieser Welt über die Kinder dieser Welt hat.

Wichtig: Er hat nicht die Macht über die wahren Gläubigen – die Kinder Gottes! Diese sind als himmlische Bürger in dieser Welt Botschafter und stehen unter dem Schutz ihrer Heimat, also unter dem Schutz ihres himmlischen Vaters.

> *2 Kor 4,4. den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*
>
> *Joh 12,31. Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.*

Dieses Gericht bezieht sich auf Jesus Christus, der die Sünden der Gläubigen trägt, die in der Person Jesu Christi gerichtet wurden, als Er "erhöht" wurde an das Kreuz.

Das Resultat war der Tod für Christus und die Rechtfertigung für den Gläubigen. Weil der Glaubende in Christus, der stellvertretend von Gott gerichtet wurde, gerechtfertigt ist, hat nun Satan auch keine Macht mehr über den Gläubigen, solange der Gläubige Christus gemäß wandelt.

Wenn der Gläubige jedoch im Fleisch wandelt, dann tritt er aus dem Schutz Gottes hinaus und erlaubt damit, dass der Teufel ihn vor Gott verklagt.

Kurz vor dem zweiten Kommen des Herrn in Macht und Herrlichkeit, wird der Teufel aus dem Himmel geworfen und weiß, dass er nun nicht mehr viel Zeit hat.

> *Off 12,9 „Und so wurde der große Drache niedergeworfen, die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; er wurde auf die Erde hinabgeworfen, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.*
>
> *10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist gekommen das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Herrschaft seines Christus! Denn hinabgestürzt wurde der Verkläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagte Tag und Nacht.*
>
> *11. Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!*
>
> *12. Darum seid fröhlich, ihr Himmel, und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er ‹nur› eine kurze Zeit hat.“*

Wenn der Herr vom Himmel kommt, wird der Teufel in den Abgrund geworfen und für 1000 Jahre gebunden.

> *Off 20, 1-3 „1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand.*
>
> *2 Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre*
>
> *3 und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die 1 000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden.“*

Nach diesen 1000 Jahren wird der Teufel nochmals für kurze Zeit losgelassen und es gelingt ihm wieder, einen großen Teil der Menschheit, insbesondere die Menschen, die im Laufe des 1000-jährigen Reiches geboren wurden und

aufgewachsen sind, zu verführen und in Rebellion gegen den Messias König zu bringen.

Der Herr Jesus wird diesen riesigen Aufstand niederschlagen, indem er Feuer vom Himmel fallen lässt.

> *Offb 20, 7. Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden*
>
> *8. und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres.*
>
> *9. Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie.*

Unmittelbar vor dem Endgericht vor dem weißen Thron wird der Teufel in den Feuer- und Schwefelsee bis in die Ewigkeit geworfen.

> *Off 20,10 „Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo das Tier ist und der falsche Prophet, und sie werden gepeinigt werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“*

Klarheit über die Machtverhältnisse in dieser Welt gibt dazu die folgende Schriftstelle im Brief an die Hebräer:

> *Hebr 2,8. du hast alles unter seine Füße gelegt." Denn indem er ihm alles unterwarf, ließ er nichts übrig, das ihm nicht unterworfen wäre; jetzt aber sehen wir ihm noch nicht alles unterworfen.*

In der Trübsalszeit wird Gott seinen Zorn auf die Welt ausgießen, auf eine Welt, die ihn als Gott verworfen und sein Gnadenangebot in seinem Sohn Jesus Christus abgelehnt hat.

Aber zugleich werden 144000 Juden, die Gott durch seinen „anderen Engel“ versiegelt hat, die Verkündigung des Evangeliums vom Reich wieder aufnehmen. Dieser andere Engel ist der Herr Jesus selbst, wie unschwer im Zusammenhang zu erkennen ist.

Immer wieder ist durch die gesamte Bibel vom „Engel des Herrn“ oder von einem „anderen Engel“ die Rede; und dieser ist niemand anderes als der Sohn Gottes persönlich.

> *Offb 7,1. Nach diesem sah ich vier Engel auf den vier Ecken der Erde stehen; die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über irgendeinen Baum.*
>
> *2. Und ich sah einen anderen Engel von Sonnenaufgang heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte; und er rief mit lauter Stimme den vier Engeln zu, denen gegeben worden war, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen,*
>
> *3. und sagte: Schadet nicht der Erde, noch dem Meer, noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben.*
>
> *4. Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.*

Das Ergebnis dieser Evangelisation wird enorm sein. So viele Menschen aus allen Nationen werden dieses Evangelium annehmen und gerettet werden und schließlich in das 1000-jährige Friedensreich eingehen dürfen.

Sie gehören nicht zu dem Christus, der mit der Entrückung vollständig sein wird.

> *Offb 7,9. Nach diesem sah ich: und siehe, eine große Volksmenge, die niemand zählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen und Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.*

Die folgende Schriftstelle macht aber deutlich, dass die Menschen allgemein in der Trübsalszeit gottlos sein werden und trotz der Zorngerichte Gottes nicht umkehren werden von ihrer Gottlosigkeit und ihrem Götzendienst.

> *Offb 9,20. Und die übrigen der Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten auch nicht Buße von den Werken ihrer Hände, nicht ‹mehr› anzubeten die Dämonen und die goldenen und die silbernen und die bronzenen und die steinernen und die hölzernen Götzenbilder, die weder sehen noch hören noch wandeln können*

Über das Reich Gottes, das 1000-jährige Friedensreich, das Gott durch den Messias-König aufrichten wird, lesen wir folgendes:

> *Sach 14,9. Und der HERR wird König sein über die ganze Erde; an jenem Tag wird der HERR einzig sein und sein Name einzig.*
>
> *10. Das ganze Land wird sich verwandeln, ‹so dass es wird› wie die Niederung von Geba bis Rimmon im Süden von Jerusalem. Jerusalem selbst aber wird erhaben sein und an seiner Stätte bleiben, vom Tor Benjamin bis zur Stelle des ersten Tores, bis zum Ecktor, und vom Turm Hananel bis zu den Kelterkufen des Königs.*
>
> *11. Und man wird darin wohnen. Und einen Bann wird es nicht mehr geben, und Jerusalem wird in Sicherheit wohnen.*

Nun überspringen wir einige Verse, die die größte Schlacht am Ende der Trübsalszeit, kurz vor dem Erscheinen des Herrn in Macht und Herrlichkeit beschreibt. Der Herr erscheint, um die Schlacht zu beenden und die Völker zu richten.

In den weiteren Versen geht es um den Gottesdienst und das heilige Leben in dem Königreich des Friedens, im 1000-jährigen Reich.

> *Sach 14,16. Und es wird geschehen: Alle Übriggebliebenen von allen Nationen, die gegen Jerusalem gekommen sind, die werden Jahr für Jahr hinaufziehen, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten und das Laubhüttenfest zu feiern.*
>
> *17. Und es wird geschehen, wenn eines von den Geschlechtern der Erde nicht nach Jerusalem hinaufziehen wird, um den König, den HERRN der Heerscharen, anzubeten: über diese wird kein Regen kommen.*
>
> *18. Und wenn das Geschlecht Ägyptens nicht hinaufzieht und nicht kommt, dann ‹wird der Regen› auch über dieses nicht ‹kommen›. Das wird die Plage sein, mit der der HERR die Nationen plagen wird, die nicht hinaufziehen werden, das Laubhüttenfest zu feiern.*
>
> *19. Das wird die Strafe für Ägypten und die Strafe für alle Nationen sein, die nicht hinaufziehen, das Laubhüttenfest zu feiern.*

Wir sehen also, dass es auch im Königreich des Friedens Strafen und Plagen vom Herrn für die Menschen geben wird, die nicht nach dem Willen Gottes wandeln.

Israel wird gesegnet sein und durch Israel alle Nationen auf Erden. Alle werden Gottes Volk auf Erden sein, von Gott gesegnet und durch Christus regiert.

> *Sach 8,13. Und es wird geschehen: Wie ihr ein Fluch unter den Nationen gewesen seid, Haus Juda und Haus Israel, so werde ich euch retten, und ihr werdet ein Segen sein. Fürchtet euch nicht! Stärkt eure Hände!*

Und weiter lesen wir dazu:

> *Röm 3,29. Oder ist ‹Gott› der Gott der Juden allein? Nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen.*

Das ist also die Verheißung und der Plan Gottes für Israel und die Welt. Frieden auf Erden und Segen in Fülle. Aber auch unmittelbares Gericht, wenn sie ungehorsam sind.

Wir wollen noch einen Blick in die Apostelgeschichte werfen, um zu erkennen, dass tatsächlich die Jünger Jesu den „Missionsbefehl“ mit dem Evangelium vom Reich erfüllten. Aber nicht mit dem Evangelium des Christus, das ja das Geheimnis Gottes, das Geheimnis des Christus enthüllt und offenbart, und das erst etwa 11-Jahre später von Gott offenbart und verkündigt wurde.

Worüber hat der Herr Jesus nach seiner Auferstehung die 40 Tage mit seinen Jüngern gesprochen? Was hat er ihnen noch persönlich offenbart und erklärt, bevor er in den Himmel aufgefahren ist?

Das lesen wir in folgenden Versen:

> *Apg 1,1 Den ersten Bericht habe ich gegeben, lieber Theophilus, von all dem, was Jesus von Anfang an tat und lehrte*
>
> *2 bis zu dem Tag, an dem er aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Weisung gegeben hatte.*
>
> *3 Ihnen zeigte er sich nach seinem Leiden durch viele Beweise als der Lebendige und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.*

Und weiter lesen wir, dass sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen werden, um das Evangelium vom Reich zu verkündigen:

> *Apg 1,4 Und als er mit ihnen zusammen war, befahl er ihnen, Jerusalem nicht zu verlassen, sondern zu warten auf die Verheißung des Vaters, die ihr, so sprach er, von mir gehört habt;*
>
> *5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.*
>
> *6 Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?*
>
> *7 Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat;*
>
> *8 aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.*

Erst nachdem dieses Evangelium vom Reich der ganzen Welt und allen Völkern und Nationen verkündigt worden ist, hat Gott Israel beiseitegesetzt.

Zu diesem Zeitpunkt haben Gott der Vater und unser Herr Jesus den Apostel Paulus in den Himmel geholt und das Evangelium des Christus offenbart. Dies müsste, nach unseren Recherchen, 40 bis 41 n. Chr. gewesen sein.

Im Jahr 70 n. Chr. wurde mit der Zerstörung des Tempels und sogar ganz Jerusalems durch die Römer die Beiseitesetzung des Volkes Israel auch sichtbar für die Augen der Welt besiegelt.

Nun hat Gott eine neue Heilszeit verordnet, das Zeitalter der Gnade. Gott, der Vater, hat in seiner Weisheit – schon vor Grundlegung der Welt - einen wunderbaren Plan für diese Zeit entwickelt, das er als das Geheimnis des Christus allen vorherigen Geschlechtern verborgen hielt.

> *Eph 3,1. Deswegen ‹bin› ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch, die Nationen -*
>
> *2. ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die mir im Hinblick auf euch gegeben ist.*
>
> *3. Denn mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden - wie ich es oben kurz geschrieben habe;*
>
> *4. beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in das Geheimnis des Christus merken -,*
>
> *5. das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist: (...)*
>
> *8. Mir, dem allergeringsten von allen Heiligen, ist diese Gnade gegeben worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus zu verkündigen*
>
> *9. und ans Licht zu bringen, was die Verwaltung des Geheimnisses sei, das von den Zeitaltern her in Gott, der alle Dinge geschaffen hat, verborgen war;*
>
> *10. damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde,*
>
> *11. nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn.*
>
> *12. In ihm haben wir Freimütigkeit und Zugang in Zuversicht durch den Glauben an ihn.*

Und weiter lesen wir dazu die Wahrheit, die Gott durch den Apostel Paulus verkündigen ließ:

> *Kol 1,24. Jetzt freue ich mich in den Leiden für euch und ergänze in meinem Fleisch, was noch aussteht von den Bedrängnissen des Christus für seinen Leib, das ist die Gemeinde.*
>
> *25. Ihr Diener bin ich geworden nach der Verwaltung Gottes, die mir im Blick auf euch gegeben ist, um das Wort Gottes zu vollenden,*
>
> *26. das Geheimnis, das von den Weltzeiten und von den Geschlechtern her verborgen war, jetzt aber seinen Heiligen geoffenbart worden ist.*
>
> *27. Ihnen wollte Gott zu erkennen geben, was der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses unter den Nationen sei, und das ist: Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.*
>
> *28. Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen ermahnen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren, um jeden Menschen vollkommen in Christus darzustellen;*
>
> *29. worum ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäß seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.*

Das ist das Evangelium des Christus, das nun, in der Heilszeit der Gemeinde, dem Zeitalter der Gnade Gottes, verkündigt wird. Dieses Evangelium offenbart uns das Geheimnis Gottes, dass wir himmlische Kinder Gottes und Teil des Christus sind, die an seiner göttlichen Natur teilhaftig wurden, Ihm gleichgestaltet werden und die Brüder des Erstgeborenen – Jesus Christus – sind.

Gott ist unser Vater und wir sind Brüder Jesu Christi und werden an seiner Herrlichkeit teilhaben. Was für eine Gnade!

> *Röm 8,29. Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

Das Evangelium vom Reich wird erst wieder verkündigt, wenn die Gemeinde von der Erde weggenommen sein wird und im Haus des Vaters ist.

Gottes Plan für seine himmlischen Kinder

Das Geheimnis des Christus wird in dem Evangelium des Christus offenbart. In diesem Evangelium wird offenbar, dass Gott von Anfang an – vor Grundlegung der Welt – festgelegt hatte, dass er durch seinen Sohn nicht nur die Welt retten will, sondern dass er sich auch himmlische Kinder aus dieser Welt herausrufen wird, die mit dem erstgeborenen Sohn – Jesus – den Christus bilden würden.

> *Joh 3,17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.*

Allerdings wird nur derjenige Mensch aus der Welt gerettet, der an den Erlöser und Heiland Jesus Christus glaubt, sein Leben Gott hingibt und im Gehorsam dem Wort Gottes gegenüber lebt.

> *Joh 3,16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

Und weiter lesen wir dazu:

> *Joh 3,36 Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.*

Der Christus besteht heute aus dem Haupt Jesus im Himmel und dem Leib Christi, der Gemeinde auf Erden.

Das „Geheimnis des Christus“ hat Gott erst weit nach Pfingsten zuerst dem Apostel Paulus und später auch allen anderen Aposteln und Propheten offenbart. Jeder, der durch den Heiligen Geist in den Christus hinein getauft ist, ist ein Sohn Gottes, weil er den Geist der Sohnschaft empfangen hat.

> *1 Kor 12,12. „Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus.*
>
> *13. Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“*

Gott hat Kinder in Christus für sich auserwählt

Schon vor Grundlegung der Welt hat Gott Kinder in seinem Vorherwissen vorherbestimmt, sie berufen und auserwählt, dem Bilde seines Sohnes gleich zu werden:

> *Röm 8, 28. „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach ‹seinem› Vorsatz berufen sind.*
>
> *29. Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*
>
> *30. Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.“*

Weiter sagt das Wort Gottes dazu:

> *Eph 1,5. „und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.“*

Erben Gottes

Im Gegensatz zum irdischen Volk Gottes, das diese Welt – die in ihrer verdorbenen Form vergehen wird -erben wird, sind wir Erben Gottes und bekommen von unserem Vater mit IHM – dem Herrn Jesus - alles geschenkt. Und dieses Reich wird niemals vergehen.

> *Röm 8,17 Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. (...)*
>
> *32. Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?*

Die unterschiedlichen Taufen:

Es ist immer nur eine Taufe relevant! Wir finden in der Heiligen Schrift grundsätzlich zwei Arten von Taufen:

- Die irdische Taufe für das irdische Volk. Das ist die Taufe im Wasser im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Diese geschieht durch Menschen.
- Die himmlische Taufe für das himmlische Volk. Das ist die Taufe mit dem Heiligen Geist in den Leib Christi hinein. Diese Geschieht durch unseren erhöhten Herrn und Bruder Jesus.

Wenn wir das unterscheiden, dann verstehen wir auch, dass die Heilige Schrift in der Lehre der Apostel – dem Evangelium des Christus - von nur einer Taufe spricht, auch wenn es zwei unterschiedliche Taufen für unterschiedliche Heilszeiten und unterschiedliche Gruppen von Gläubigen gibt.

Dazu lesen wir im Wort Gottes folgendes:

> *Eph 4,3. „Befleißigt euch, die Einheit des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens:*
>
> *4. Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung!*
>
> *5. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, 6. ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist.“*

Diese eine Taufe, nämlich die Taufe des Heiligen Geistes in den Leib Christi hinein, ist die einzige Taufe, die für uns - als Kinder Gottes, als der Leib des Christus, die Gemeinde Gottes, relevant und gültig ist.

> *1 Kor 12,12. „Denn wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl viele, ein Leib sind: so auch der Christus.*
>
> *13. Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“*

Das andere Evangelium

Was ist mit denen, die im Zeitalter der Gemeinde – vor allem in unserer Zeit - ein anderes Evangelium hören bzw. predigen?

Der Apostel Paulus hat eindringlich vor einem anderen Evangelium gewarnt.

> *Gal 1 "6 Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium, 7 während es doch kein anderes gibt; nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.*
>
> *8 Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!"*

Das ist ein weit verbreitetes Evangelium, das in unserer Zeit verkündigt wird, das Evangelium vom Reich. Vom irdischen Reich Gottes auf Erden unter der Herrschaft des Christus. Dieses Evangelium wird verkündigt, weil es den Hörern irdischen Segen verspricht. Und zwar die Herrschaft auf Erden, Macht, Ansehen, Reichtum, Gesundheit und Wohlergehen.

Weil die gefallene Natur des Menschen, dieses Evangelium viel lieber hört, als das Evangelium des Christus, das den himmlischen Segen verheißt und unser Erbe im Himmel beschreibt, ist das Evangelium vom Reich bei den Menschen viel beliebter als das Evangelium des Christus, das uns die Herrlichkeit durch Leiden verspricht. Eine Herrlichkeit, die wir nicht sehen und nur im Glauben ergreifen können.

Wenn wir von Gott berufen und auserwählt sind und nur das Evangelium vom Reich gehört und geglaubt haben, so glauben wir ja in erster Linie an das stellvertretende Opfer Jesu Christi, durch das wir von Gott gerecht gemacht wurden.

Wir werden gerettet durch den Glauben an den Sohn Gottes, der sich selbst für uns hingegeben hat:

> *Joh 3,36. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.*

Wir dürfen auf Grund der Verheißungen Gottes sicher davon ausgehen, dass jeder wahre Gläubige, der an den Sohn Gottes glaubt und ihm gehorsam ist, den Heiligen Geist empfangen hat und in den Leib Christi hineingetauft wurde. Und dieser Geist wird ihn in alle Wahrheit leiten.

Das heißt, dass dieser Gläubige die Wahrheit suchen und auch finden wird, weil ihm der Heilige Geist dabei hilft. Somit wird dieser Mensch – auch wenn er das andere Evangelium – das Evangelium vom Reich – gehört hat, doch im Wort Gottes und in der wahren Gemeinde die Wahrheit finden.

> *Joh 16,13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.*

Alles erfüllt sich in Christus

Christus, der Sohn Gottes, der Sohn des Menschen, der Sohn Abrahams, der Sohn Davids verbindet die vielen Bücher der Bibel und macht sie zu einem Buch.

Als Same der Frau (1. Mose 3,15) ist er der verheißene Zerstörer Satans und seiner Werke; als Same Abrahams ist er der Segen der Welt; als Same Davids ist er Israels König, "das Sehnen aller Nationen".

> *Rö 9,7 auch sind nicht alle, weil sie Abrahams Same sind, Kinder, sondern »in Isaak soll dir ein Same berufen werden«. 8 Das heißt: Nicht die Kinder des Fleisches sind Kinder Gottes, sondern die Kinder der Verheißung werden als Same gerechnet.“*

Und weiter lesen wir dazu im Brief an die Galater:

> *Gal 4,22. Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien; 23. aber der von der Magd war nach dem Fleisch geboren, der von der Freien jedoch durch die Verheißung. 24. Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese ‹Frauen› bedeuten zwei Bündnisse: eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hinein gebiert, das ist Hagar. 25. Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn es ist mit seinen Kindern in Sklaverei. 26. Das Jerusalem droben aber ist frei, ‹und› das ist unsere Mutter. 27. Denn es steht geschrieben: "Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich ‹in Jubel› aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen erleidest! Denn viele sind die Kinder der Einsamen, mehr als ‹die› derjenigen, die den Mann hat." 28. Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheißung. 29. Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist ‹Geborenen› verfolgte, so ‹ist es› auch jetzt. 30. Aber was sagt die Schrift? "Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd soll nicht mit dem Sohn der Freien erben." 31. Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.*

Also sind wir, als wahre Gläubige, mit unserem Herrn Jesus zusammen der Same Abrahams.

Erhöht und zur Rechten Gottes ist unser Herr Jesus das Haupt über seine ganze Gemeinde, die Sein Leib ist. Du und ich – wir alle – sind Glieder an diesem Leib.

Die Wiederkunft Christi – gemeinsam mit uns – ist für Israel und die Nationen die einzige hoffnungsvolle Erwartung, die garantiert, dass die Menschheit einmal ihre Bestimmung erreichen wird.

In der Zwischenzeit schaut die Gemeinde jeden Augenblick aus nach der Erfüllung seines besonderen Versprechens, "Ich will wiederkommen und euch zu mir nehmen" (Joh 14,3).

Den auserwählten Kindern gibt der Heilige Geist Zeugnis während des ganzen Zeitalters der Gemeinde. Das letzte Buch der Heiligen Schriften ist das Buch der Vollendung, "Die Offenbarung Jesu Christi" (Offb 1,1).

Der Segen für alle Nationen

Dazu lesen wir die Verheißungen Gottes im Alten Testament und auch als Bestätigung im Neuen Testament:

> *1. Mose 28,14. Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.*

Gott hat Abraham verkündigt, dass in ihm alle Nationen der Welt gesegnet werden.

> *Gal 3,8. Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: "In dir werden gesegnet werden alle Nationen."*

Deshalb wurde auch allen Nationen das Evangelium vom Reich verkündigt, weil dies von Gott durch Abraham allen Völkern der Welt verheißen war.

Durch die Verkündigung des Evangeliums vom Reich, sowohl durch den Herrn Jesus selbst als auch durch seine Jünger an Israel und nach Pfingsten an alle Nationen, hat Gott diese Verheißung sowohl für Israel als auch für alle Völker erfüllt.

Aber das Evangelium des Christus, bei dem sich Gott Kinder aus dieser verlorenen Welt heraus ruft, war niemandem verheißen und war Gottes

Geheimnis bis zu dem Zeitpunkt, an dem er es zuerst durch den Apostel Paulus und dann durch alle anderen Apostel und Propheten im Heiligen Geist offenbart hat und verkündigen ließ.

Die Verheißungen an Israel und alle Nationen der Welt hat Gott zuverlässig und verbindlich durch die Verkündigung des Evangeliums vom Reich und die Chance, dadurch in das 1000-jährige Friedensreich einzugehen, erfüllt.

Im tausendjährigen Friedensreich werden alle Nationen regelmäßig nach Jerusalem kommen, um den König zu ehren und Gott anzubeten.

> *Ps 86,9. Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen / und vor dir anbeten, Herr, / und deinen Namen verherrlichen.*

Fazit

Der Herr Jesus und seine Jünger haben das Evangelium vom Reich verkündet. Vom Reich Gottes auf Erden, das die Friedensherrschaft des Sohnes Davids, dem Messias-König auf Erden verheißt.

Es ist das Evangelium vom Reich Gottes für das irdische Volk, das durch Zeichen und Wunder von Gott bestätigt wurde.

Die Voraussetzung für den Eintritt in dieses Friedensreich – das 1000-jährige Reich - ist die (Wasser)-Taufe auf den Namen Jesu und ein neues Herz, das Gott durch seinen Geist in seinem irdischen Volk wirkt.

Nachdem das Evangelium vom Reich dem Volk Israel und allen Nationen bis an die Enden der Erde verkündet worden ist, hat Gott - das allen vorherigen Geschlechtern verborgene - Geheimnis des Christus offenbart.

Im Gegensatz zu dem Auftrag: „... *machet zu Jüngern alle Nationen*“ geht es darum, jetzt das Evangelium des Christus zu verkündigen, das diejenigen, die es hören und glauben zu himmlischen Kindern Gottes macht. Kinder, die Gott für sich aus einer verlorenen Welt, die dem Gericht entgegen geht, herausruft und die durch den Geist Gottes in den Leib Christi hineingetauft werden und den Geist der Sohnschaft empfangen.

Dieses Evangelium des Christus wurde nach Abschluss der Weltmission mit dem Evangelium vom Reich verkündigt, das etwa 11-Jahre nach der Ausgießung des Heiligen Geistes zuerst dem Apostel Paulus von Gott und dem Herrn Jesus offenbart wurde. Dazu wurde Paulus in den Himmel entrückt, um es direkt von Gott zu empfangen. Danach hat Gott es auch allen anderen Aposteln und Propheten offenbart.

Wie kommen wir auf die 11-Jahre? Ja, wir wissen, dass der zweite Korintherbrief etwa im Jahr 55 nach Christus geschrieben wurde. Darin erwähnt der Apostel, dass er vor 14 Jahren in den Himmel entrückt wurde, wobei er Offenbarung empfing. Somit wurde das Evangelium vom Reich bis etwa in das Jahr 41 verkündigt.

Auch wenn der Herr Jesus und seine Jünger bereits vorher schon - also vor der Verwerfung und Kreuzigung des Herrn - dieses Evangelium vom Reich dem Volk Israelverkündigt hatte, so wurde es doch den Nationen erst ab Pfingsten im Jahr 30 verkündigt.

Die Frage ist nun, ob wir sicher sagen können, ob der Apostel Paulus bei seiner Entrückung in den Himmel, die er im zweiten Korintherbrief schildert, tatsächlich nicht nur unaussprechliche Dinge gehört, sondern vielmehr auch

die Offenbarung des Geheimnisses Gottes und das Evangelium des Christus empfangen hat?

Ja, dazu wollen wir zwei entscheidende Schriftstelle lesen:

> *Gal 1,11. Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist.*
>
> *12. Ich habe es nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi.*

Wir sehen also hier, dass der Apostel Paulus dieses Evangelium nicht von einem Menschen, sondern vielmehr durch Offenbarung Jesu Christi empfangen hat. Und nun lesen wir von Paulus in seinem Bericht über seine Entrückung in den Himmel folgendes:

> *2 Kor 12 1. Gerühmt muss werden; zwar nützt es nichts, aber ich will auf Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn kommen.*
>
> *2. Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren - ob im Leib, weiß ich nicht, oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es -, dass dieser bis in den dritten Himmel entrückt wurde.*
>
> *3. Und ich weiß von dem betreffenden Menschen - ob im Leib oder außer dem Leib, weiß ich nicht; Gott weiß es -,*
>
> *4. dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die auszusprechen einem Menschen nicht zusteht.*

Damit sollte es für uns eindeutig klar sein, dass der Herr ihm die Offenbarung bei seiner Entrückung in den Himmel direkt gegeben hatte. Und dass damit von nun an nicht mehr das Evangelium vom Reich sondern das Evangelium des Christus verkündigt wurde.

Übrigens lesen wir, dass Gott durch den Christus dieses Geheimnis nicht nur dem Apostel Paulus direkt im Himmel, sondern auch allen anderen Aposteln und Propheten durch den Heiligen Geist offenbart hat.

> *Eph 3,3. Denn mir ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden - wie ich es oben kurz geschrieben habe;*
>
> *4. beim Lesen könnt ihr meine Einsicht in das Geheimnis des Christus merken -,*
>
> *5. das in anderen Geschlechtern den Söhnen der Menschen nicht zu erkennen gegeben wurde, wie es jetzt seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist geoffenbart worden ist:*

Nach der Entrückung, wenn Gott durch seinen erstgeborenen Sohn Jesus Christus, seine Kinder in das Haus des Vaters holt, wird wieder das Evangelium vom Reich verkündigt, das die Menschen bevollmächtigt, in das irdische Friedensreich des Messias einzugehen, das der Christus regieren wird,

Fragen

Hier wollen wir wichtige Fragen gerne beantworten, um jedem Gläubigen, der Liebe zur Wahrheit hat, dazu zu verhelfen, die Wahrheit in Gottes Wort zu verstehen und den ganzen Ratschluss Gottes zu erkennen.

Gottes Herrschaft

» Frage:
Wann gibt Christus dem Vater nach dem tausendjährigen Friedensreich alle Herrschaft zurück?

» Antwort:
Ganz grundsätzlich können wir feststellen, dass Gott die Offenbarungen über seinen Ratschluss nicht chronologisch wie in einem Gesetzbuch gliedert, vielmehr ist die Summe des Wortes entscheidend. Immer wieder lernen wir, dass die Wahrheit zu einem bestimmten Thema über mehrere Bücher der Bibel verteilt ist, sodass wir schon entsprechend studieren müssen.

Wir lesen im ersten Korintherbrief dazu folgendes:
1 Kor 15,24. dann das Ende, wenn er das Reich dem Gott und Vater übergibt; wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht weggetan hat. 25. Denn er muß herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Wenn nun jemand den Zeitpunkt der Übergabe der Herrschaft über alle Gewalt und Macht in der Offenbarung sucht, die ja die Ereignisse chronologisch schildert, so wird er dort nur indirekt erkennen, wann dieser Zeitpunkt sein wird.

Deshalb wollen wir die Stelle im ersten Korintherbrief Kapitel 15 noch ergänzen und finden dazu folgenden Hinweis:
1 Kor 15,26. Als letzter Feind wird der Tod weggetan. 27. "Denn alles hat er seinen Füßen unterworfen." Wenn es aber heißt, daß alles unterworfen sei, so ist klar, daß der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. 28. Wenn ihm aber alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Sehen wir es? „Als letzter Feind wird der Tod weggetan“. Das ist der entscheidende Hinweis für den Zeitpunkt, an denen der Christus die

Herrschaft dem Vater zurückgibt.
Nun lesen wir weiter in der Offenbarung, um festzustellen ob uns dort ein Hinweis gegeben ist:

Offb 20,11. Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. 12. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. 13. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. 14. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. 15. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

Somit können wir feststellen, dass die Rückgabe der Herrschaft an den Vater in Offenbarung 20,14 beschrieben ist.

Der Christus wird das 1000-jährige Friedensreich im Auftrag Gottes auf Erden errichten und regieren. Dann, wenn alle Herrschaft und Gewalt weggetan sein wird und insbesondere der Tod, dann wird er die Herrschaft des Reiches an den Gott und Vater zurückgeben.

Evangelium vom Reich Gottes

» Frage:
Was ist mit dem Reich Gottes und dem „Evangelium vom Reich“ konkret gemeint?

» Antwort:
Wenn wir die sieben Gleichnisse in Mt 13, die unser Herr die "Geheimnisse des Reichs der Himmel" (V. 11) nennt, zusammenfassen, so beschreiben sie uns, wie es dem Evangelium vom Reich in der Welt ergeht: Es handelt sich um die Zeit des Säens des Samens, die mit dem persönlichen Dienst unseres Herrn anfing und mit der "Ernte" enden wird (VV.40-43). Dieses Reich ist allerdings in der Zeit der Gemeinde Christi auf Erden ausgesetzt.

Das Ergebnis ist eine Mischung von Unkraut und Weizen, von guten und faulen Fischen, wo immer das Evangelium verkündet wird.

Das Reich der Himmel wird unser Herr vom Vater empfangen und mit uns wiederkommen.
Lk 19,12 „*Er sprach nun: Ein gewisser hochgeborener Mann zog in ein fernes Land, um ein Reich für sich zu empfangen und wiederzukommen.*“

Das Reich der Himmel auf Erden, von dem insbesondere im Bericht (Evangelium) des Matthäus berichtet wird, wird der Christus aufrichten, wenn er wiederkommt. Das ist zukünftig, da dieses Reich erst nach der Entrückung, am Ende der Trübsalszeit errichtet wird.

Dazu lesen wir das Gleichnis vom Unkraut und dem Weizen:
Mt 13,39 „*der Feind aber, der es gesät hat, ist der Teufel; die Ernte aber ist die Vollendung des Zeitalters, die Schnitter aber sind Engel. (40) Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, so wird es in der Vollendung des Zeitalters sein. (41) Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse zusammenlesen und die, welche die Gesetzlosigkeit tun;*“

Der Psalmist berichtet uns von der Majestät und Herrschaft über die Himmel. Hier ist definitiv nicht die Rede vom Leib Christi, da der Psalmist vom Leib Christi nichts wissen konnte, sondern vom Reich Gottes auf der Erde nach der Wiederkunft des Christus.
Ps 8 „(1) Dem Vorsänger, nach der Gittit. Ein Psalm von David. (2) HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Majestät über die Himmel gestellt hast! (3) Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge hast du Macht gegründet um deiner Bedränger willen, um den Feind und den Rachgierigen zum Schweigen zu bringen. (4) Wenn ich anschaue deine Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: (5) Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du auf ihn Acht hast? (6) Denn ein wenig hast du ihn unter die Engel erniedrigt; und mit Herrlichkeit und Pracht hast du ihn gekrönt. (7) Du hast ihn zum Herrscher gemacht über die Werke deiner Hände; alles hast du unter seine Füße gestellt: (8) Schafe und Rinder allesamt und auch die Tiere des Feldes, (9) die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres, was die Pfade der Meere durchzieht. (10) HERR, unser Herr, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!“

Am Ende der Gleichnisse über das Reich der Himmel sagt unser Herr Jesus in Mt 13,52 folgendes:
„Da sagte er zu ihnen: Darum gleicht jeder Schriftgelehrte, der für das Reich der Himmel unterrichtet ist, einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues

und Altes hervorholt."
Hier redet unser Herr von den jüdischen Schriftgelehrten und nicht vom Leib Christi in unserer Zeit.

Eine wunderbare Parallel-Aussage unseres Herrn Jesus über das Reich der Himmel, in dem sowohl Unkraut vom Weizen als auch Böcke von Schafen scheiden.
Mt 25 31, „Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen, 32 und vor ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet."

In Mt 13,47-50 lesen wir eine weitere Parallelstelle, die uns sehr klar verdeutlicht, dass sich die Gleichnisse vom Reich der Himmel ganz grundsätzlich auf das Reich des Christus auf Erden bezieht und nicht auf die jetzige Zeit des Leibes Christi auf der Erde. Auch wenn viele Prinzipien der Gleichnisse auch für die Verkündigung des Evangeliums des Christus und damit für den Leib Christi gelten.

„Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und alle Arten [von Fischen] zusammenbrachte. Als es voll war, zogen sie es ans Ufer, setzten sich und sammelten die guten in Gefäße, die faulen aber warfen sie weg. So wird es am Ende der Weltzeit sein: Die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern und sie in den Feuerofen werfen. Dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein."

Einige Verse davor beschreibt der Herr das Reich der Himmel nach seiner Wiederkunft in Mt 13, 41-42 „Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln und werden sie in den Feuerofen werfen; dort wird das Heulen und das Zähneknirschen sein."

Der Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. Nur wenige gehen durch das enge Tor auf dem schmalen Weg in die ewige Herrlichkeit …

Viele Prinzipien, die der Herr Jesus insbesondere in Matthäus 13, aber auch in vielen anderen Schriftstellen genannt hat, gelten also auch für die Verkündigung des Evangeliums des Christus. Und warum? Weil wir sie im Evangelium des Christus wiederfinden. Was nun tatsächlich auch für den

Leib Christi gilt und was nicht, finden wir, wenn wir die Gleichnisse mit der Lehre Jesu Christi vergleichen, die wir in den Lehrbriefen der Apostel im neuen Testament der Bibel finden.

- Zukunft:
  1. Es gibt das Reich Christi auf Erden = das verheißene 1000-jährige Friedenreich für das irdische Volk Gottes. Auch genannt das irdische Jerusalem.
  2. und den Himmel, wo wir wohnen werden, im Haus des Vaters für das himmlische Volk Gottes. Auch genannt das himmlische Jerusalem.

  Zu 1.: durch den Glauben an das "Evangelium vom Reich" hat man Zutritt zum 1000-jährigen Friedenreich‘
  Zu 2. durch den Glauben an das "Evangelium des Christus" hat man Zutritt zum Himmel - als Kind Gottes mit dem Vater Gemeinschaft zu haben und mit dem Christus das 1000-jährige Friedenreich zu regieren.
- Das Evangelium vom Reich hat seinen Anfang in der Verkündigung durch den versprochenen Messias – Jesus Christus - an das auserwählte Volk Gottes, Israel. Auch seine Jünger wandten sich anfangs ausschließlich an die Juden.
  Nach der Kreuzigung und Auferstehung gab er seinen Jüngern den „Missionsbefehl“ für die ganze Welt. Nun wurde es von seinen Jüngern – ausgehend von Jerusalem, über Judäa, Samarien, bis an die Enden der Erde allen Völkern verkündigt.
- Welches Evangelium?
  Alle Welt hat also das Evangelium gehört. Aber welches Evangelium? Es ist eindeutig, dass es das Evangelium vom Reich war. Warum? Weil zu diesem Zeitpunkt das Geheimnis des Christus und damit das Evangelium des Christus von Gott noch nicht offenbart war!
- Erst nachdem dieses Evangelium vom Reich der ganzen Welt und allen Völkern und Nationen verkündigt worden ist, hat Gott Israel beiseitegesetzt. Dies wurde im Jahr 70 n. Chr. mit der Zerstörung des Tempels und sogar ganz Jerusalems durch die Römer endgültig besiegelt und damit sichtbar für alle Menschen.
- Nun hat Gott eine neue Heilszeit verordnet, das Zeitalter der Gnade. Gott, der Vater, hat in seiner Weisheit – schon vor Grundlegung der Welt - einen wunderbaren Plan für diese Zeit entwickelt, das er als das Geheimnis des Christus allen vorherigen Geschlechtern verborgen hielt.
- Das ist das Evangelium des Christus, das nun, in der Heilszeit der Gemeinde, dem Zeitalter der besonderen Gnade Gottes, verkündigt wird. Dieses Evangelium offenbart uns das Geheimnis Gottes, dass wir himmlische Kinder Gottes sind, die an seiner göttlichen Natur teilhaftig wurden und die Brüder des Erstgeborenen – Jesus Christus – sind, die ihm gleich gestaltet werden. Gott ist unser Vater und wir sind Brüder Jesu Christi und werden an seiner Herrlichkeit teilhaben. Was für eine Gnade!

- Röm 8,29. „*Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bilde seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*“
- Das Evangelium vom Reich wird erst wieder verkündigt, wenn die Gemeinde von der Erde weggenommen sein wird und im Haus des Vaters ist.

Zeittafel

Nun wollen wir versuchen, die wichtigsten Ereignisse, die mit der Geburt Jesu Christi begonnen haben, insbesondere den Zeitpunkt des Übergangs der Verkündigung des Evangeliums vom Reich, zur Verkündigung des Evangeliums des Christus herauszufinden.

Der genaue Zeitpunkt der Geburt des Messias ist nicht mehr genau feststellbar. Die Mehrheit geht davon aus, dass diese Geburt etwa fünf Jahre vor der angenommenen Geburt Christi stattgefunden hat. Andere gehen davon aus, dass es sieben oder drei Jahre vorher waren. Damit wir eine grobe Abfolge der Ereignisse darstellen können, wollen uns darauf einigen, dass es etwa 5 v.Chr. war und rechnen damit, dass der Herr Jesus etwa im Jahr 30 auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt ist.

Aus diesem Grunde sind auch die Zeitangaben bezüglich dieser Ereignisse in den zur Verfügung stehenden Quellen unterschiedlich. Deshalb haben wir uns entschlossen, die Zeitereignisse auf der Basis des Jahres 30 für die Himmelfahrt unseres Herrn festzulegen und darauf aufbauend dann die weiteren Jahre.

Wir werden sehen, dass die gesamte Lehre Christi für die Gemeinde, nieder geschrieben in den Briefen der Apostel, allesamt erst nach der Offenbarung des Geheimnisses des Christus geschrieben wurden und somit ganz sicher das Evangelium des Christus enthalten, das für uns, die Gemeinde - den Leib des Christus - gilt.

Jahr	Ereignis	Bibelstelle(n)
31 v. Chr.	Augustus wird Kaiser von Rom	
6 v. Chr.	Volkszählung in Judäa, Geburt Johannes des Täufers	Lk 1
5 v. Chr.	Geburt Jesu, Darstellung im Tempel	Lk 2,1-40

4 v. Chr.	» Besuch der Magier, Flucht nach Ägypten » Kindermord, Tod Herodes‘ » Archelaus wird Ethnarch von Judäa, Samaria und Idumäa - Herodes Antipas wird Tetrarch von Peräa und Galiläa » Philippus wird Tetrarch von Ituräa, Trachonitis etc.	Mt 2,1-15 Mt 2,16-19
6 n. Chr.	Quirinius (Kyrenius) wird zum zweiten Mal Statthalter von Syrien, Archelaus wird verbannt	
7	Einschreibung oder Besteuerung unter Kyrenius;	Apg 5,37
8	Jesus in Jerusalem	Lk 2,42-51
14	Tiberius wird Kaiser von Rom	
18	Kajaphas wird Hoherpriester	
27	» Pontius Pilatus wird Statthalter von Judäa » Johannes beginnt seinen Dienst; Taufe Jesu » Versuchung durch Satan » erstes Wunder in Kana » Jesus besucht Kapernaum » Das erste Passah: Jesus reinigt den Tempel » Johannes wird ins Gefängnis geworfen » Jesus predigt in Galiläa » Jesus in der Synagoge zu Nazareth: er wird aus der Stadt geworfen » Jesus besucht die Städte von Galiläa	Lk 3,1 Mk 1,1-11 Mk 1,12.13 Joh 2,1-11 Mt 4,13 Joh 2,13-22 Mt 4,12 Mk 1,14.15 Lk 4,16-30 Mk 1,38.39

28	» Jesus besucht Jerusalem (wahrscheinlich das zweite Passah) » Erwählung der zwölf Apostel » Bergpredigt » Wunder im Land der Gadarener » Anfeindung in Nazareth durch die Juden » Jesus besucht wieder die umliegenden Dörfer » Jesus sendet die Zwölf aus » Tod Johannes' des Täufers » Speisung der 5000 » Wunder in Genezareth	Joh 5,1 Mk 3,13-19 Mt 5 - 7; Lk 6,17-49 Mk 5,1-20 Mk 6,1-5 Mk 6,6 Mk 6,7-13 Mk 6,17-29 Mk 6,35-44 Mk 6,53-56
29	» Herannahen des dritten Passahs » Speisung der 4000 » Die Verklärung » Laubhüttenfest » Reise nach Jerusalem » Aussendung der 70 JüngerFest der Tempelweihe (Winter) » Jesus geht weg auf die andere Seite des Jordan » Auferweckung des Lazarus in Bethanien » Jesus zieht sich nach Ephraim zurück	Joh 6,4 Mk 8,1-9 Mk 9,2-10 Joh 7 Lk 9,51 Lk 10,1-16 Joh 10,22-39 Joh 10,40-42 Joh 11,1-44 Joh 11,54
30	» Jesus' Einzug in Jerusalem, Reinigung des Tempels » Griechen besuchen Jesus, Stimme aus dem Himmel » Das letzte (vierte) Passah, das Mahl des Herrn » Kreuzigung, Auferstehung, Himmelfahrt, Pfingsten	Mk 11,1-18 Joh 12,20-36 Mk 14,1.2

30-34	Die Ereignisse von Pfingsten bis Stephanus	Apg 3,7
35	» Märtyrertod des Stephanus » Große Verfolgung, Zerstreuung der Gläubigen ausgenommen die Apostel	Apg 7,58-60 Apg 8,1-4
36	» Bekehrung des Saulus » Kajaphas wird abgesetzt, Jonathan wird Hoherpriester	Apg 9,1-25
37	» Caligula wird Kaiser von Rom und regiert vier Jahre » Herodes Agrippa I. wird Nachfolger des Philippus	
38	Paulus in Damaskus und in Arabien	Gal 1,15-18
39	» Paulus‘ erster Besuch in Jerusalem; er wird nach Tarsus gesandt » Herodes Agrippa I. wird Nachfolger von Herodes Antipas	Apg 9,26-30; Gal 1,18
40	Bekehrung des Kornelius	Apg 10
41	OFFENBARUNG DES GEHEIMISSES DES CHRISTUS Paulus wird in den 3. Himmel entrückt und empfängt durch eine Offenbarung Jesu Christi das Geheimnis Gottes. Er schrieb darüber in seinem 2. Brief an die Korinther etwa im Jahr 55 n.Chr. und erwähnte, dass dieses Ereignis vor 14-Jahren stattgefunden hat.	2. Kor 12, 1-4

41	» Claudius wird Kaiser von Rom und regiert 14 Jahre » Herodes Agrippa I. erhält auch Judäa und Samaria » Das Evangelium wird den Nationen in Antiochien gepredigt » Barnabas geht nach Antiochien, bringt Paulus mit dorthin	Apg 11,20 Apg 11,26
42/43	» Sie bleiben ein Jahr in Antiochien » Verfolgung durch Herodes Agrippa I., Jakobus getötet » Petrus‘ Gefangennahme und Befreiung	Apg 12,2 Apg 12,3-19
44	» Tod von Herodes Agrippa I., Palästina wird wieder römische Provinz » Paulus‘ zweiter Besuch in Jerusalem, mit der Sammlung » Herodes (Bruder von Agrippa) wird König von Chalkis	Apg 12,23 Apg 11,30
45	Paulus kehrt nach Antiochien zurück	Apg 12,25
46-48	Erste Missionsreise von Paulus und Barnabas nach Zypern und Kleinasien	Apg 13; 14
48	Ananias wird durch Herodes von Chalkis zum Hohenpriester ernannt	
49/50	» Paulus bleibt nach seiner Rückkehr längere Zeit in Antiochien » Zwiespalt in Bezug auf die Beschneidung, Konzil in Jerusalem	Apg 14,28 Apg 15,1-21

50	» Paulus‘ dritter Besuch in Jerusalem mit Barnabas | (14 Jahre nach seiner Bekehrung) » Rückkehr nach Antiochien und dortiger Aufenthalt	Apg 15,2 (Gal 2,1) Apg 15,35
51-54	Zweite Missionsreise von Paulus mit Silas und Timotheus durch Kleinasien nach Mazedonien und Griechenland	Apg 16 - 18
52	Paulus verbringt eineinhalb Jahre in Korinth » Die beiden Briefe an die Thessalonicher entstehen » Die Juden werden aus Rom verbannt	Apg 18,11
53	Paulus verlässt Korinth und segelt nach Ephesus	Apg 18,18.19
54	» Nero wird Kaiser von Rom und regiert 14 Jahre » Paulus‘ vierter Besuch in Jerusalem, Rückkehr nach Antiochien	Apg 18,22
54-58	Dritte Missionsreise durch Galatien und Phrygien, Mazedonien und Griechenland	Apg 18,23; 19; 20; 21,1-6
55-56	» Paulus zwei Jahre und drei Monate in Ephesus » Die beiden Briefe an die Korinther entstehen » Tumult in Ephesus, Paulus geht nach Mazedonien » Felix wird Statthalter	Apg 19,8.10 Apg 19,23; 20,1; 2. Kor 2,13
58	» Paulus geht nach Korinth und bleibt dort drei Monate » Galaterbrief entsteht (?)	Apg 20,3 Apg 20,6.7 Apg 20,17 Apg 21,4.8 Apg 21,17

		Apg 21,27 Apg 23,23
59-60	Paulus wird von Felix verhört und zwei Jahre gefangen gehalten	Apg 24
60	Felix wird von Porcius Festus abgelöst » Paulus wird von Festus verhört, beruft sich auf den Kaiser » Verhör durch Agrippa und Festus » Er wird per Schiff nach Rom gesandt (im Herbst) » Schiffbruch in Malta, dortige Überwinterung » Ankunft in Rom, Paulus wird von den Juden angehört » Brief des Jakobus entsteht (?) » 1. Petrusbrief entsteht	Apg 24,27 Apg 25,6.11 Apg 25,23 Apg 27,1 Apg 28 Apg 28,16.17
61/62	» Paulus lebt zwei Jahre in seinem eigenen, gemieteten Haus » Epheser-, Kolosser- und Philemonbrief entstehen	Apg 28,30
63	» Paulus wird freigelassen, unternimmt eine weitere Reise » Philipper- und Hebräerbrief entstehen » Paulus besucht Kreta und lässt Titus dort zurück » Paulus bittet Timotheus in Ephesus zu bleiben	Tit 1,4 1. Tim 1,3
64	» Paulus geht nach Mazedonien » 1. Timotheusbrief und Titusbrief entstehen » Paulus überwintert in Nikopolis » 2. Petrusbrief entsteht	1. Tim 1,3 Tit 3,12

	» Großer Brand in Rom, wird den Christen zugeschrieben	
65	» Erste große Verfolgung unter Nero » Bau des Tempels vollendet (begonnen unter Herodes) » Paulus besucht Milet, lässt Trophimus dort krank zurück	2. Tim 4,20
66	» Ananias von den Zeloten ermordet » Paulus wird verhaftet und nach Rom gebracht » 2. Timotheusbrief entsteht	
67	Paulus wird hingerichtet	
68	Tod Neros durch Selbstmord	
69	Vespasian wird Kaiser von Rom	
70	» Judasbrief entsteht » Christen von Jerusalem ziehen sich nach Pella, jenseits des Jordan, zurück » Jerusalem von Titus, dem Sohn Vespasians, zerstört	
79	Titus wird Kaiser von Rom	
95	Die drei Johannesbriefe und die Offenbarung entstehen	

Gottes Gnade und Frieden und viel Erkenntnis, Einsicht und Weisheit wünschen wir allen Lesern dieser Lehrschrift.

Im November 2020

Reinhold Thalhofer und Adnan Krikor